

Innenarchitektur

Schon in den Zimmern sollten alle Urlauber das Gefühl eines Seurlaubes haben. Der Plan der Nationalsozialisten sah deshalb acht 550 Meter lange, sechsstöckige, identische Blöcke mit insgesamt 10.000 Zimmern für die Urlauber vor. Die schmale Struktur der Blöcke erstreckt sich über etwa 4,5 km entlang der Küste und ist so konzipiert, dass alle Zimmer Meerblick haben, während die Korridore zum Land zeigen. Die geplante Möblierung der nur 2,25m x 4,75m großen Räume (von denen zwei durch Türen miteinander verbunden werden können) ist für heutige Verhältnisse eher spärlich: zwei Betten, eine Sitz-ecke, ein Schrank und ein Waschbecken. Weitere sanitäre Einrichtungen befinden sich in den landseitigen Treppenhäusern des Blocks. Alle Räume sollten mit Lautsprechern ausgestattet sein.

<https://www.ndr.de/geschichte/schauplaetze/Prora-Der-Koloss-von-Ruegen-,prora113.html> (aufgerufen am 15.1.2023)



Im Vergleich: damals und heute.



<https://ostseemagazin.net/kdf-prora/> (aufgerufen am 15.1.2023)

<https://www.prorahotels.com/sterne-apartments/prora-duene-7/> (aufgerufen am 15.1.2023)



Typisches Zimmer aus der Zeit der Kasernennutzung des Gebäudes im vierten Stock (Zustand: November 2010)

<https://www.ndr.de/geschichte/schauplaetze/Prora-Der-Koloss-von-Ruegen-,prora113.html> (aufgerufen am 15.1.2023)